

Bescheidübergabe bei der Aktormed GmbH in Barbing

Aktuelles aus der Innovationsberatungsstelle Nordbayern



Von links nach rechts: Harald Grünbauer, Armin Schneider, Dr. Hubert Steigerwald, Dr. Christoph Pinkwart, Staatssekretärin Katja Hessel, Robert Geiger, PD Dr. Alois Fürst

Am 08. Oktober 2009 wurden der Aktormed GmbH, Barbing, der GEFASOFT Automatisierung und Software GmbH, Regensburg, dem Caritas-Krankenhaus St. Josef, Klinik für Chirurgie, Regensburg, der Forschungsgruppe MITI, Klinikum rechts der Isar, München und der Sensorik-Bayern GmbH, Regensburg die Förderbescheide für ihr Gemeinschaftsprojekt (Clusterprojekt) „TeKaMIC – Teilautonome Kameranachführung für die Minimal Invasive Chirurgie“ durch die Staatssekretärin des Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie Frau Hessel überreicht.

Aktormed war durch Herrn Geiger, GEFASOFT durch Herrn Grünbauer, das Caritas-Krankenhaus St. Josef durch Herrn PD Dr. med. Fürst, die Forschungsgruppe MITI durch Herrn Schneider, und die Sensorik-Bayern durch Herrn Dr. Steigerwald vertreten. Weitere Gäste waren eine ganze Reihe von Mitarbeitern der teilnehmenden Partner, das Projekt begutachtende oder am Projekt beteiligte Professoren und die Presse sowie das Lokalfernsehen.

Nach Vorträgen des Clustergeschäftsführer Sensorik Dr. Steigerwald, des Clustersprechers Medizintechnik Prof. Dr. Nerlich, Staatssekretärin Hessel, Geschäftsführer Geiger und Dr. Pinkwart der Innovationsberatungsstelle Nordbayern übergab die Staatssekretärin die Bescheide und konnte sich durch eigene Tätigkeit

an dem Assistenzsystem von der Komplexität des Forschungsvorhabens überzeugen. Das so genannte Cluster-Vorhaben wird mittels des Förderprogramms Leitprojekte Medizintechnik (BayMED) mit rund 657 TEUR gefördert.

Ziel des Fördervorhabens ist es, bei mikroinvasiven Eingriffen durch einen Roboterassistenten eine möglichst autonome Beleuchtung und Kameranachführung im Bauchraum zu gewährleisten und damit eine echte bzw. ergonomische SOLO-Chirurgie zu ermöglichen. Hierzu werden vor allem sehr aufwändige Multisensoren sowie neue Regelungsalgorithmen und Automatisierungskonzepte benötigt, die die eindeutige Lage- und Situationserkennung sowie eine angepasste Steuerung garantieren. Da eine autonome Kameranachführung nur für einzelne Phasen der Operation sinnvoll und wünschenswert ist, wird weiterhin die Möglichkeit bestehen, dass der Chirurg das Sichtfeld selbst einstellt, d. h. das System wird teilautonom funktionieren.

Kontakt

Dr. Christoph Pinkwart
 Innovationsberatungsstelle Nordbayern
 LGA Landesgewerbeanstalt Bayern
 Tel. +49 911 655-4143
 Fax +49 911 655-4151
christoph.pinkwart@lga.de